

Zeitschrift: Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
Herausgeber: Entomologische Gesellschaft Basel
Band: 27 (1977)
Heft: 4

Artikel: Zur Nomenklatur von Drymochares cylindraceus Fairmaire (1849)
(Coleoptera, Cerambycidae)
Autor: Gfeller, Walter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1042633>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUR NOMENKLATUR VON DRYMOCHARES CYLINDRACEUS FAIRMAIRE
(1849). (Coleoptera, Cerambycidae)

W. Gfeller

An einem milden Sommerabend, am 20. Juli 1974, las meine Frau in einem steinigen Hohlweg, der von Haselbüschen, Erlen und Eichen gesäumt war, mitten in der Sierra de Queija (Provinz Orense, Nordwest-Spanien) auf etwa 1200 m ü.M. einen Bockkäfer auf, von dem ich nur vermuten konnte, dass er systematisch in die Nähe von Drymochares Muls. oder Saphanus Serv. zu stellen ist.

Zuhause begann ich, anhand meiner Bibliothek die Artzugehörigkeit dieses Käfers zu erforschen und fand bald einmal, dass das Tier zu keiner der mir zugänglichen Beschreibungen passen sollte. Am vielversprechendsten schien mir ein Hinweis PLAVILSTSHIKOV's (1931), wonach FAIRMAIRE eine Variation des Saphanus piceus Laich. beschrieben hat als var. cylindraceus: "schwarz, gelb behaart, Seitendorne des Halsschildes sehr klein und stumpf, Flügeldecken gelb behaart."

Die Senckenbergische Bibliothek in Frankfurt a.M. besorgte mir eine Kopie der Originalbeschreibung, die FAIRMAIRE 1849 in den "Annales de la Société Entomologique de France" (2) VII auf Seite 426 veröffentlicht hatte, und der ich entnehmen konnte, dass der Autor seinen Saphanus cylindraceus nach einem Tier, das aus Nord-Spanien stammte, folgendermassen beschreibt (übersetzt): länglich, konvex, schwach glänzend schwarz-braun, von gelber Pubeszenz bedeckt, die seidig und kurz ist und wenig gedrängt steht. Kopf grob punktiert, Stirn zwischen den Fühlern seicht gefurcht, diese sind kurz und überragen die Körpermitte nicht. Halsschild rund, vorne etwas verengt und über die Seiten gegen hinten verrundet. In der Mitte jeder Seite befindet sich ein kleiner stumpfer Zahn. Halsschildoberseite sehr dicht punktiert, in der Mitte eine glänzende (unpunktierte) Linie, die aber die Halsschildbasis nicht erreicht. Das Schildchen ist halbrund und sehr fein punktiert. Die Flügeldecken, die zweieinhalb mal so lang wie Kopf und Halsschild zusammen sind, zeigen verrundete Schultern und eine fast gerade Basis. Das Flügeldeckenende ist schroff (brusquement) gerundet und etwas breiter als die Basis. Die Flügeldecken sind raspelartig punktiert, wobei Dichte und Rauheit der Raspeln gegen das Flügeldeckenende hin abnehmen. Unterseite und Beine sind wie die Oberseite gefärbt, aber matter und grau pubeszent.

Der Autor schliesst seine Beschreibung mit dem Hinweis, dass sich dieser Saphanus von spinosus¹⁾ durch die beinahe zylindrische Form, durch die gelbe Pubeszenz, den Mangel der Halsschilddornen und durch die Anwesenheit der seichten Stirnfurche unterscheidet.

Während die Gattung Saphanus schon 1834 von SERVILLE beschrieben worden ist, hat Mulsant die Gattung Drymochares aufgrund der Art Drymochares truquii erst 1847 beschrieben resp. veröffentlicht. Es wäre unter diesen Umständen durchaus wahrscheinlich, dass FAIRMAIRE die neue Gattung, die zudem lange Zeit als Untergattung der Gattung Saphanus angesehen wurde²⁾, nicht kannte und deshalb die Identität seines Tieres mit Drymochares nicht erkennen konnte.

Dennoch treffen auf das von uns gefangene Tier³⁾ (es handelt sich um ein Männchen) die Beschreibung FAIRMAIRE's als auch die Gattungsmerkmale des Drymochares zu, so dass kein Zweifel bestehen kann, dass es sich bei dem von uns erbeuteten Bockkäfer um das von FAIRMAIRE beschriebene Tier handelt, wobei folgende Richtigstellung angezeigt scheint:
Saphanus cylindraceus Fairmaire 1849 = Drymochares cylindraceus Fairmaire.

Drymochares cylindraceus, anhand des von uns gefangenen Tieres ermittelt, unterscheidet sich von truquii⁴⁾ durch die auffallend gelbliche Behaarung der Oberseite, Unterseite und Beine, die dichtere Punktierung der Stirn, den Mangel einer glänzenden (unpunktierten) Halsschildmittellinie, das relativ grössere Schildchen und durch die zerstreut raspelartige Punktierung der Flügeldecken.

Zu welchem Ergebnis diese Beschreibung FAIRMAIRE's gelangte, in der übrigens nirgends von einer Unterart oder Variation die Rede ist, möchte ich anhand einiger Zitate aus Literaturstellen zeigen, die sich alle mit diesem cylindraceus befassen:

1882 schrieb von HEYDEN: "Saphanus cylindraceus Fairm. besitze ich aus Tyrol. Von A. spinosus durch stumpfen Seitenhöcker (nicht Zahn) des Halsschildes verschieden. Der Name cylindraceus ist nicht charakteristisch gewählt, da alle Saphanus-Männchen mehr parallele, die Weibchen mehr ovale Decken haben."

Etwa zur gleichen Zeit schrieb GANGLBAUER: "Saphanus cylindraceus Fairm. aus den Pyrenäen mit sehr kleinen, stumpfen Seitendornen des Halsschildes scheint von Saph. piceus nicht spezifisch verschieden zu sein."

1924 bemerkte PLANET (übersetzt), dass er zwar den Saphanus cylindraceus Fairm. aus den Pyrenäen nicht habe sehen können; es sei aber möglich, dass dieses Insekt nur eine Hungerform (6mm) des Saphanus piceus sei, bei dem der Seitendorn am Prothorax stumpf und sehr klein sei. Die hier angeführten 6mm Länge sind falsch übernommen, denn FAIRMAIRE führt 16mm an.

Dieser Versuch einer Richtigstellung, die sich einerseits auf die Originalbeschreibung des Autors und andererseits auf ein Tier, das dieser Beschreibung entspricht, stützt, will letztlich nicht untersuchen, wo und weshalb die Beschreibung einer selbständigen Art zur fragwürdigen Variation umfunktionierte wurde. Wenn diese Richtigstellung bewirkt, dass Drymochares cylindraceus Fairm. als Art Anerkennung findet, ist der Zweck dieser Ausführungen erfüllt.

Fussnoten siehe nächste Seite

Fussnoten:

- 1) Saphanus spinosus F. ist synonym mit piceus Laich.
- 2) Noch 1881 stellte GANGLBAUER in seinen "Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren, VII. Cerambycidae, der Versammlung am 2. November 1881 vorgelegt" auf Seite 752 Truquii Muls. zu Saphanus und führt Drymochares Muls. als Zweititel der Gattung auf.
- 3) RICARDO MOURGLIA in Turin (Italien) zeigte mir ein Pärchen dieser Art, die er ebenfalls in Nord-Spanien erbeutet hat. Das Weibchen zeigte die den Drymochares-Weibchen eigene am Ende verbreiterte Form, die auch aus der Beschreibung FAIRMAIRE's hervorgeht. Das Tier, das dem Autor vorlag, muss ein Weibchen gewesen sein.
- 4) Dieser Unterscheidung lag ein Männchen zugrunde.

L i t e r a t u r:

- | | | |
|----------------|------|---|
| FAIRMAIRE | 1849 | <u>Saphanus cylindraceus</u> , Annales de la Société Entomologique de France (2) VII, S.426. |
| GANGLBAUER | | Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren, VII. Cerambycidae, der Versammlung am 2. November 1881 vorgelegt. |
| HEYDEN | 1882 | Synonymische Bemerkungen, Deutsche Entomologische Zeitschrift, XXVI, 1882, S.255. |
| PLANET | 1924 | Histoire naturelle des Longicornes de France, Paris, 1924. |
| PLAVILSTSHIKOV | 1931 | Cerambycidae, Bestimmungstabellen der europ. Coleopteren, Troppau, 1931, 1. Teil, S.40. |

Adresse des Verfassers:

Walter Gfeller
Bodenacker 36

CH-3065 B o l l i g e n